



CH-6371 Stans, Buochserstrasse 1, Postfach 1241, ARE

PER E-MAIL

Gemeinde Stans
Bauamt
Stansstaderstrasse 18
Postfach
6371 Stans

Sandra Stahnke
Raumplanerin
Telefon +41 41 618 72 63
sandra.stahnke@nw.ch
Stans, 14. November 2024

Baudirektion. Amt für Raumentwicklung. Gemeinde Stans. Sondernutzungszone Grüngutverwertungsanlage (SNb). Verlegung und Erweiterung. Voranfrage. GemDat 2024-1509-0096. Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Fontana

Mit Datum vom 29. Oktober 2024 haben Sie der Baudirektion die Unterlagen zur Verlegung und Erweiterung der Sondernutzungszone Grüngutverwertungsanlage (SNb) zur Stellungnahme im Rahmen einer Voranfrage zugestellt. Folgende Unterlagen haben wir berücksichtigt:

- Gemeinderatsbeschluss vom 28. Oktober 2024 (A-Nr. 2023-1571);
- Grüngutverwertungsanlage zusätzliche Begründungen, Loops GmbH, Pilatus Flugzeugwerke AG, vom 21. Juni 2024;
- Zonenplan Siedlung Gemeinde Stans, Änderungsplan Teilrevision Pilatus Flugzeugwerke AG, z.H. kantonale Vorprüfung, 1: 2'000; vom 29. Mai 2024;
- Dokument "Antworten zu Fragen vom Bauamt Stans", Loops GmbH / Pilatus Flugzeugwerke AG vom 18. September 2024;
- Stellungnahme zur Voranfrage Sondernutzungszone Grüngutverwertungsanlage Ächerli, KehrichtVerwertungsVerband Kanton Nidwalden, vom 5. Oktober 2024.

1 Ausgangslage

Die bestehende Sondernutzungszone SNb soll in die Industriezone I15 umgezont werden, da sie von der Pilatus Flugzeugwerke AG für ihre Werksentwicklung benötigt wird. Entsprechend soll die Sondernutzungszone und damit auch die Halle nach Osten, unterhalb des Wohnhauses, verschoben werden. Eine Fläche von 5'747.49 m² auf der Parzelle Nr. 462 soll der Sondernutzungszone Grünverwertungsanlage SNb zugewiesen werden. Sie ist somit um fast 750 m² grösser als die bisherige Zone.

2 Beurteilung

Wir nehmen zur Verlegung und Erweiterung der Sondernutzungszone Grünverwertungsanlage wie folgt Stellung:

- Verlegung der Sondernutzungszone: Die neue Zone grenzt nicht mehr an eine Bauzone. Mit dem neuen Standort entlang der südlichen Parzellengrenze von Parzelle Nr. 462 kann sichergestellt werden, dass die zukünftige Weiterentwicklung des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts (ESP) nicht beeinträchtigt wird. Zudem handelt sich nicht um eine normale Gewerbezone, sondern um eine Sondernutzungszone, mit welcher die zulässige Nutzung eindeutig umschrieben wird (Sonderfall). Bei Wegfall der Nutzung sind die Bauten und Anlagen grundsätzlich zurückzubauen. Ausgehend von dieser Gesamtbetrachtung ist der neue Standort aus raumplanerischer Sicht vertretbar.
- Erweiterung der Sondernutzungszone: Aufgrund der Breite der Halle und den örtlichen Gegebenheiten wird die Halle am neuen Standort weiter nach hinten gebaut. Damit die Betriebsabläufe beibehalten werden können, ist ein Vorplatz für das Manövrieren der Fahrzeuge erforderlich. Der zusätzliche Einzonungsbedarf für die arealinterne Erschliessung (Vorplatz) wird nachvollziehbar dargelegt.

Weitere Hinweise:

- Die Zonenabgrenzung auf dem Änderungsplan (Erstelldatum: 29. Mai 2024) entspricht nicht dem Planausschnitt aus dem Dokument "Grüngutverwertungsanlage zusätzliche Begründungen" vom 21. Juni 2024. Auf dem Änderungsplan fällt der Vorplatz zulasten des Holzschnitzcellagerplatzes grösser aus. Es stellt sich auch die Frage, ob die Erschliessung im östlichen Teil mit der Zonierung gemäss Änderungsplan überhaupt noch funktioniert. Die Zonenabgrenzung ist gemäss Abbildung 1 "Ausschnitt neuer Situationsplan mit Fahrspuren" zu übernehmen.
- Mit der geplanten Teilrevision soll die zulässige Nutzung Kompostieranlagen (Grüngutverwertungsanlage) mit Recycling ergänzt werden. In der Begründung vom 21. Juni 2024 wie auch in der Stellungnahme des Kehr- und Verwertungsverbandes NW vom 5. Oktober 2024 wird der Bedarf für Recyclinganlagen nachvollziehbar aufgezeigt. Die dazugehörigen BZR-Bestimmungen zur Sondernutzungszone SNb liegen der Voranfrage nicht bei. Wir weisen darauf hin, dass das zulässige Recycling in den BZR-Bestimmungen zu definieren ist und auch in der Berichterstattung gemäss Art. 47 RPV begründet wird (Interessenabwägung). Die Prüfung deren Rechtmässigkeit erfolgt durch das zuständige Amt für Umwelt und Energie im Rahmen der kantonalen Vorprüfung.

Die Unterlagen sind unter Berücksichtigung der Anmerkungen und Hinweise zuhanden der kantonalen Vorprüfung anzupassen.

Freundliche Grüsse
AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

Markus von Holzen
Amtsleiter / Kantonsplaner

ORIENTIEREND